

Inhalt

Zeittafel	6
<i>Lageplan der Weimar-Rastenberger Eisenbahn 1912</i>	28
<i>Höhenprofil der Weimar-Rastenberger Eisenbahn 1922</i>	35
<i>Gleisplan Bahnhof Weimar 1944</i>	46
<i>Lageplan der Buchenwaldbahn 1944</i>	242
<i>Zeittafel Buchenwaldbahn 1943–1953</i>	288
 Vorwort	9
Erinnerungen von Waltraud Wollweber	14
 Die Weimar-Rastenberger Eisenbahn	18
Die historische Entwicklung des Eisenbahnwesens	18
Zur Vorgeschichte der Eisenbahnen im Weimarschen Kreis	22
Zur Vorgeschichte der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	24
Bau und Eröffnung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	26
Streckenführung, Fahrpläne, Bahnhöfe der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	30
1. Hst Weimar Thüringer Bahnhof	km 0,10
2. Bf Weimar Secundair Bahnhof	km 0,50
3. Hst Schöndorf	km 3,50
4. Hst Wohlsborn	km 6,33
5. Hst Liebstedt	km 8,68
6. Hst Sachsenhausen-Leuthenthal	km 10,47
7. Hp Daasdorf	km 13,32
8. Bf Buttstedt	km 14,68
9. Hst Schwerstedt	km 18,24
10. Hst Neumark	km 21,49
11. Hst Vippachedelhausen	km 23,98
12. Hst Markvippach	km 26,04
13. Hst Dielsdorf	km 27,91
14. Hst Schloßvippach	km 30,21
15. Bf Großrudestedt	km 34,23
<i>Feldflugplatz Alperstedt</i>	126
16. Hst Krautheim	km 17,70
17. Hst Großbrembach	km 20,21
18. Hst Guthmannshausen	km 24,50
19. Hst Mannstedt	km 26,29
 Entwicklung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	142
(ab 1923: Weimar-Buttelstedt-Großrudestedter Eisenbahn)	142
Die Entwicklung der Weimar-Rastenberger Eisenbahn bis 1898	142
Die Entwicklung nach dem Besitzerwechsel von 1898 bis 1923	143
Die Stilllegung der Strecke Buttelstedt–Rastenberg	146

Die Nebenbahn von Buttstädt nach Rastenberg 1910–1968	154	
20. Bf Buttstädt	km 0,00	154
21. Bf Hardisleben	km 29,38	162
22. Bf Rastenberg	km 31,48	168
23. Kaliwerk „Gewerkschaft Rastenberg“ 1909–1924		172
Gründung der Theag, weitere Entwicklung der Weimar-Buttelstedt-Großrudestedter Eisenbahn bis zur Stilllegung	181	
Weitere Entwicklung der Weimar-Buttelstedt-Großrudestedter Eisenbahn	193	
Stations- und Bahnhofsgebäude der WRE/WBGE	195	
Die Betriebsmittel der Weimar-Rastenberger Eisenbahn	196	
Dampflokomotiven	196	
Triebwagen	202	
Wagen	206	
Erinnerungen an die „Laura“ – Geschichte und Geschichten	215	
Die Buchenwaldbahn	220	
<i>Höhenplan und Kurvenband</i>	229	
<i>Karte Steckenverlauf-Anschluss Weimar-Buchenwald 1944</i>	218	
<i>Lageplan der Buchenwaldbahn 1944</i>	218	
<i>Luftaufnahme nach dem Bombenangriff am 25.8.1944</i>	258	
Zur Vorgeschichte der Buchenwaldbahn	221	
Planung, Bau und Eröffnung der Buchenwaldbahn	226	
Zeitzeuge: HUGELE Maurice aus St. Egiere in Frankreich	231	
Zeitzeuge: Theo Ecken , Gefangener im Konzentrationslager Buchenwald	233	
Zeitzeuge: Alfred Bunzol , Buchenwaldhäftling Nr. 738	234	
Die weitere Entwicklung der Buchenwaldbahn bis 1945	244	
Die Betriebsmittel der Buchenwaldbahn	262	
Das Kriegsende 1945 und die Jahre danach	263	
Auf der Stecke der Buchenwaldbahn heute [2017]	272	
<i>Schöndorf</i>	272	
<i>Trennung</i>	273	
<i>Kreuzungsgleis</i>	274	
<i>Geschützverladestelle</i>	276	
<i>„Gedenkweg Buchenwaldbahn“ – 3,5 km</i>	277	
<i>Holzverladestelle</i>	278	
<i>„Gedenksteine für die deportierten Kinder“</i>	280	
<i>Ehemaliges Gustloff Werk II.</i>	281	
<i>Bahnhof Buchenwald</i>	282	
Literatur und Quellen	285	
Laura Radweg	286	
Abkürzungen und Zeittafel Buchenwaldbahn 1943–1953	288	